



## ZUNFT WITIKON

Beginn der Veranstaltung mit Apéro im Freien	18.45 Uhr
Zu Tisch	19.25 Uhr
Eröffnung durch <u>Stubenmeister Beat Ehrensberger</u>	19.45 Uhr

Nach dem im Freien (coronabedingt) stattfindenden Apéro mit Weisswein, Chäschüechli und Schinkengipfeli begaben sich doch 63 zwischenzeitlich frisch gekühlte Zöiffter und Gäste nach 19 Uhr in die wärmende Stube im Hotel Schweizerhof. Mit den zwar späten aber umso herzlicheren besten Wünschen für das begonnene Zunftjahr begrüsst Stubenmeister Beat Ehrensberger die Anwesenden. Ehrenzunftwirt Peter Kamberger wird mit einem warmen Applaus willkommen geheissen.

Es folgt sodann die Vorstellung unserer 6 persönlichen Gäste, von 2 Zöifftern beim heutigen Anlass:

Sergio Pulitano, Gast von Beat Ehrensberger, Langstrecken Kapitän bei der Swiss.

Jürg Dubach, Gast – wie die weiteren 4 Gäste – von Ueli Bosshardt, Inhaber Ingenieurbüro Dubach+Wittwer AG in Hinwil. Highlight seines Wirkens sind die Windkanal-Hallen von Peter Sauber Formel 1.

Beat Ernst, Architekt aus Rüti mit Spezialgebiet denkmalgeschützte Villen (z.B. Séquin, Hess, Vontobel).

Roberto Marinoni, ehemaliger Swiss Kapitän auf noch so legendären Flugzeugtypen wie DC9, A310 und MD11.

Peter Müller, nicht der Skirennfahrer aus Adliswil, sondern Bauunternehmer aus Tann, Rüti und ehemaliger Inhaber der Hug Baustoffe AG.

Arthur «Tüge» Schmed, Mitbegründer und Inhaber der Firma Saeco Kaffeemaschinen. Dieser Name setzt sich zusammen aus den beiden Vornamen der Gründer Sergio

Zappella und Arthur Schmed – Sergio Arthur e compagnia, eben SAECO. Im Radsport ebenfalls engagiert, holte das Team SAECO u.a. zweimal den Gesamtsieg beim Giro d'Italia.

Herzlich begrüsst werden ebenfalls die beiden Zunftanwärter

Christian P. Burkhalter

Dr. Andreas Grimm

Und ganz besondere Erwähnung und speziell verdankt wird das Apéro Sponsoring von Zöiffter Daniel Büecheler, welche just am heutigen Tag 48-ig wurde. Leider musste sich Daniel, wie viele andere Zöiffter auch, aus gesundheitlichen Gründen für den Anlass abmelden.

Begrüssung durch Zunftmeister Andreas Bihrer

20.00 Uhr

Mit seiner herzlichen Begrüssung und den ebenfalls nochmaligen besten Wünschen für Gesundheit und Erfolg im noch jungen 2022 steigt der Zunftmeister beim Thema gute Vorsätze sofort und mit Kaltstart ins heutige Referatsthema, sportliche Leistungen, ein. Er heisst den Referenten, welcher für das Jahr 2020 erstmalig angefragt wurde, nun endlich im Jahr 2022 herzlich willkommen und weist, auch mit Verweis zur sportlich imposante Erscheinung des Ruderers Florian Ramp, auf die unterschiedlichen Leistungsklassen hin. So werde die klassische Distanz von 2'000 Metern im 8-er in ca. fünf Minuten zurückgelegt, im Skiff benötigt man für dieselbe Distanz dann halt ca. sechs Minuten und im Alter rudert man dann innert Wochen über den Atlantik. Die Vorfreude auf das Referat war geweckt.

Das kredenzte, gediegene Schweizerhof Menü besteht für den Januaranlass aus einer Safran-Schaumsuppe mit Würfeln vom Jungrind, einem Kalbsteak an Calvadosauce mit Butternudeln und Broccoli sowie dann nach dem Referat einem gedeckten Apfelkuchen mit Vanillesauce.

Der Referent, Florian Ramp führt sich in sein Referat ab 21.15 Uhr nebst einem Promotionsvideo zur erfolgreichen Atlantiküberquerung im Ruderboot mit imposanten und beeindruckenden Ausführungen zu seiner Person und seinem sportlichen Palmarès ein. Als ehemaliger zweifacher Juniorenweltmeister und mehrfacher Weltmeister mit

Weltrekord auf dem Ruderergometer brachte er zusammen mit seinem Partner Dominic Schaub und den 1'200 Stk. mitgenommenen Nusstörtli genügend Energie in das speziell für das Rennen hergestellte Ruderboot.

In seiner Präsentation, gegliedert in drei Abschnitte, führt der Referent durch Vorbereitung (März bis Dezember 2019), das Rennen selbst (Dezember 2019 bis Februar 2020) und die folgende Nachbereitung (März bis Juli 2020). Die Talisker Whisky Atlantic Challenge – ein Probeexemplar des Getränkes wurde vom Stubenmeister interessierten Kreisen zur Degustation bereitgestellt – führt über die Distanz von 4'800km (3'000Nm) von La Gomera (Kanarische Inseln) nach English Harbour auf Antigua in der Karibik. Beim Rennen starteten über 30 Teams mit mehr als 100 sportlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die achtmonatige Vorbereitungsphase führte das motivierte Zweierteam mit kurzen Wegen, den richtigen Kompetenzen und guter Freundschaft intensiv zu Leistungsfähigkeit, technischem Verständnis und psychischer Stärke. Der Slogan «Von, für und mit Züri» diente auch den eigenen Familien sowie dem unterstützenden Groundteam, Nicoline und Janic, als Motivation für Höchstleistungen. Mit einem Budget von CHF 168'000.-, finanziert durch Sponsorengelder mit Charity Charakter konnte das ernährungstechnische und sportliche Training angegangen werden.

Mit Rudern auf dem Zürichsee – was sich als wenig praxisnah herausstellte – Lauf- und Krafttraining sowie viel Disziplin wurde innert weniger Monate ein Team gebildet, welches sich nicht nur auf den Partner verlassen konnte, sondern auch blind vertraute. Hochgradig motiviert und mit Proviant vollgepackt konnte das Rennen am 12. Dezember 2019 fast perfekt vorbereitet endlich beginnen.

Die hohen Wellen, der heftige Wind und die tagelange, ungeübte Situation im engen, feuchten Ruderboot führte bei Dominic Schaub zu heftiger Seekrankheit, welche sich auch nach Tagen nicht bessern wollte. So musste denn nach 9 Tagen der Entscheid gefällt werden, dass Florian das Rennen allein fortsetzt, und Dominic wurde vom Boot geholt. Die bisherige Aufgabenteilung mit technischem Verständnis führte in der Folge beim nun Soloruderer Florian zu einigen neuen Herausforderungen.

Bis zur erfolgreichen Zielankunft am 10. Februar, nach 59 Tagen, mussten nebst heiklen Ereignissen wie Stürme, Begegnungen mit grossen Frachtschiffen sowie technischen Herausforderungen z.B. mit der Wasseraufbereitung, auch medizinische Probleme wie Blasen an Händen und Po, genügend Sonnenschutz und Ruhezeiten durchlebt werden. Als Kompensation dienten die unbeschreiblichen Eindrücke vom Meer, der Natur, der Einsamkeit und dem ausgeliefert den Naturkräften sein. In Bildern und mit seinen lebendigen Worten und Erzählungen liess der Referent Florian Ramp die gebannt lauschenden Zöffter eintauchen in eine Extremsituation menschlicher Leistungsfähigkeit.

Die Beschreibung der Begegnungen mit der Familie (die zweite Tochter kam 14 Tage vor Rennstart zur Welt) und insbesondere auch mit dem Teamkollegen Dominic nach dem Rennen lässt erahnen, wie hochgradig emotional dieser Moment gewesen sein muss. Ebenso tief verwurzelt zeigt sich die wahre Freundschaft der beiden Männer, die verbunden durch Freundschaft, Vorbereitung und Ziel ein Erlebnis gestalten konnten. Und wie diese trotz der schwierigen Situation auf sich zählen konnten sowie sich auch in der Nachbereitung weiterhin freundschaftlich eng verbunden sind.

Mit einem grossen Dank an die Sponsoren, an das Team, seine Familie schliesst Florian Ramp seine Ausführungen und das Schlussvideo mit den Zielankünften der unterschiedlichsten teilnehmenden Equipen in English Harbour zeigt die gelösten Spannungen und den berechtigten Stolz auf die vollbrachte Leistung.

Die zahlreichen Fragen zu technischen Details, psychischen Belastungen und ernährungstechnischen Herausforderungen wurden vom Referenten mit Charme und viel Kompetenz beantwortet. Ein rundum gelungener Auftritt. Die von Zunftmeister Andreas Bihrer folgenden Dankesworte brachten dem Referenten glücklicherweise keine weiteren Nusstörtli, sondern eine sehr geschätzte Einladung als Gast an das nächste Sächsilüüte – hoffentlich bereits im April dieses Jahres.

Abschluss des Anlass durch Zunftmeister Andreas Bihrer 22.55 Uhr

Mit dem Hinweis auf den Hauptbott vom 24. März 2022 und der Ankündigung einer baldigen Kommunikation betreffend Sechseläuten schliesst der Zunftmeister offiziell den Anlass. Er dankt den Teilnehmenden nochmals für das zahlreiche Erscheinen und richtet ebenso einen Dank an das Personal des Zunftlokals Schweizerhof für Küche und Service.

Bruno Sauter

Zweiter Zunftschreiber